



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

N<sup>o</sup> 55.

Welzheim. Sonntag den 9. April

1882.

## Verfügungen der Behörden. Welzheim.

### Musterung der Militärpflichtigen des Jahrgangs 1862 und Loosziehung.

Nach dem genehmigten Reiseplan erfolgt für den Oberamts- und Aushebungsbezirk Welzheim

A. Die Musterung in den Stationen

1.) **Lorch am Samstag den 29. April** und haben im dortigen Rathhause zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Alldorf, Großdeinbach, Lorch, Plüderhausen, Wäschentheuren, Waldhausen.**

Anfang: **Vormittags 9 Uhr.**

2.) **Welzheim am Montag den 1. Mai** und haben im dortigen Rathhause zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Kaisersbach, Kirchenfirberg, Pfahlbrunn, Rudersberg, Unterschlechtbach, und Welzheim.**

Anfang: **Vormittags 9 Uhr.**

Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse kommen an obigen Musterungsterminen je nach Beendigung des Musterungsgeschäfts ebenfalls zur Verhandlung und haben die Eltern mit den Reklamirten zu erscheinen.

B. Die Loosziehung der Militärpflichtigen des Jahrgangs 1862 von sämtlichen Gemeinden des Bezirks findet auf dem Rathhause in Welzheim am

**Dienstag den 2. Mai von Vormittags 8 Uhr** an statt.

Nach Beendigung der Loosziehung wird die Klassificirung der Reserve und Landwehrmänner, sowie der Ersatzreservisten 1. Klasse vorgenommen werden.

Zur Musterung haben bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachtheile zu erscheinen sämtliche im Aushebungsbezirk Welzheim gestellungspflichtige Militärpflichtige der Altersklasse 1862 und der früheren Altersklassen, soweit über ihre Militärpflicht noch nicht definitiv entschieden ist, und haben letztere ihre **Loosungs- und Gestellungsscheine** mitzubringen.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, sind, sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen vom Oberamt zu bestrafen. Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist die Versäumnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie als unsichere Dienstpflichtige behandelt werden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches durch die Ortspolizeibehörde zu beglaubigen ist, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Geisteskranke, Blödsinnige, Krüppel etc. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Gestellung überhaupt befreit werden.

Zur Loosziehung sind die Jünglinge der Altersklasse

1862, sowie die zu einer früheren Altersklasse gehörigen, aber ohne ihr Verschulden noch nicht zur Loosung gelangten Militärpflichtigen zugelassen.

Ausgeschlossen sind nur die zum 1jährig freiwilligen Dienst Berechtigten.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen zur Loosziehung freigestellt. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission das Loos gezogen.

Die Herren Ortsvorsteher haben Vorstehendes in ihren Gemeinden gehörig bekannt zu machen, die **Gestellungspflichtigen zum rechtzeitigen Erscheinen mindestens 1/2 Stunde vor Beginn der Musterungen** behufs der Rangirung vorzuladen, an den bestimmten Tagen und Stunden mit ihren Militärpflichtigen, welche mit reingewaschenem Körper zu erscheinen haben, im Rathhause der betreffenden Musterungsstation sich einzufinden, die Rekrutirungsstammrollen mitzubringen und während der Musterung ihrer Gemeindeangehörigen anwesend zu bleiben.

Dagegen haben die Ortsvorsicher der Loosung nicht anzuwohnen.

Schließlich werden die Herren Ortsvorsteher wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß gestellungspflichtig im Oberamtsbezirk Welzheim nur diejenigen Militärpflichtigen sind, welche sich in demselben **persönlich** zur Stammrolle gemeldet haben.

Den 5. April 1882.

A. Oberamt.  
Kircharraber.

### Deutsches Reich.

**Stuttgart, 5. April.** Gestern Nachmittag kam in der Hauptstätterstraße eine Frau in betrunkenem Zustand aus ihrem Hause heraus, fiel von dem Trottoir auf die Straße und gerade unter einen vorüberfahrenden Leiterwagen, wobei ihr von einem Rad an einer Hand die Haut abgeschält und der Daumen gebrochen wurde.

**Gaildorf, 5. April.** Wie leichtgläubig noch ein Theil unserer Landbevölkerung ist, mit welcher Naivität sich das Volk noch theilweise hinter's Licht führen und betrügen läßt, davon gibt nachfolgende Geschichte einen Beleg. Eine Bäckerin im Weiler h. in unserem Oberlande, ließ sich von Zigeunern wahr sagen und dabei einen überaus großen Gewinn in Aussicht stellen. Damit sie aber ein Unterpfand für ihren Gewinn habe, wird ihr von der glückverheißenden Wande ein Loos übergeben, für das sie im Laufe des Winters die Kleinigkeit von 435 M. bezahlt. Da alles ohne Vorwissen des Mannes geschieht, so ist die Frau genöthigt, die Summe in Posten von 40, 30 und 20 Mark von ihrer Nachbarin, einer Krämerin, zu leihen. Letztere aber konnte die vorgestreckten Beträge nicht lang entbehren. Der Mann mußte in Kenntniß gesetzt werden und hat nun für die Dummheiten seiner Frau einzuklehen.

**Ulm, 5. April.** Gestern Nachmittag 3 Uhr kam mit dem Extrazug der Zirkus Wulff von Darmstadt hier aa. Das Ausladen der ca. 70 Pferde, worunter wahre Prachtexemplare, sowie der zahlreichen Requisiten u. s. f. währte

Das nächste Blatt erscheint am Mittwoch.

mehrere Stunden, so daß es Abend wurde bis Alles an Ort und Stelle war. Der Zirkus an der Keplerstraße ist nun im Innern vollständig und elegant ausgestattet, so daß in einigen Tagen die Vorstellungen beginnen können.

**Löwenstein**, 3. April. Gestern fand in Lichtenstern ein 3stündiges Kirchenkonzert statt, das aus der Umgegend bis auf die Entfernung von 4 Stunden ein sehr zahlreiches Publikum herbeizog.

Letzten Freitag wurde zwischen **Engslatt** und **Dörf** D. A. Balingen eine mehrere Tage vorher einem Hühner Metzger entsprungene Kalbin in einem Sandsteinbruch aufgespürt und alsbald die Jagd auf dieselbe eröffnet. In die Enge getrieben, machte das durch den mehrtägigen Aufenthalt in Feld und Wald verwilderte Thier einen wüthenden Angriff auf seine Verfolger und bereits hatte es einen Holzhauer zu Boden gestossen, da sprang ein beherzter Steinbrecher hinzu, lenkte durch einige wuchtige Hiebe das Thier von seinem Opfer ab, parirte auch wacker den Angriff auf seine Person und brachte mit weiteren wohlgezielten Streichen das wuthschäumende Rind zu Fall; nun eilten auch die anderen Personen herbei und machten den Garaus.

In **Ostweil** wurde von einem 17jährigen jungen Menschen beim Holzspalten dem 6jährigen Söhnchen des Zimmermanns Haag die drei mittleren Finger der rechten Hand vollständig abgehauen. Ob in Folge dieser schweren Verletzung der Knabe am Leben erhalten bleibt, ist noch ungewiß.

**Berlin**, 5. April. Heute Mittags fand im Kronprinzlichen Palast die Einsegnung der Prinzessin Viktoria und des Prinzen Leopold statt. Der Kaiser, welcher Vormittags die regelmäßigen Vorträge entgegen genommen, wohnte, der rauhen Witterung wegen, der Einsegnungsfeier nicht bei. — Die Berufung des Reichstags ist, wie bestimmt verlautet, im Laufe des April zu erwarten. Das unvermeidliche gleichzeitige Tagen des Reichstags und des Landtags dürfte auf möglichst kurze Zeit eingeschränkt werden.

**Berlin**. In nächster Zeit werden neue Reichsscheine zu fünfzig Mark ausgegeben werden, welche 10 Centimeter hoch und 15 Centimeter breit, in braunem Kupferdruck auf Hanfpapier hergestellt sind, das mit senkrechten Rippen versehen ist und an dem einen Rande einen mit dunkelblauen Pflanzenfasern durchsetzten bläulichen Streifen enthält.

**Seidberg**, 4. April. Prinz Jerome Napoleon ist zum Besuche seines hier studirenden Sohnes eingetroffen.

Aus **Sachsen**, 3. April. Kaiser Wilhelm's Anwesenheit zu den Manövern des 12. (sächsischen) Armeekorps nächsten Herbst in der Umgegend von Riesa ist nunmehr festgestellt. Riesa an der Elbe mit seiner herrlichen Eisenbahnbrücke, seinen erst neuerbauten Militärbaracken auf dem Artillerieschießplatz und seiner nahen Verbindung mit Dresden ist ganz zu den ausgedehntesten militärischen Übungen geeignet. Als nächste Begleiter des Kaisers nennt man den Kronprinzen, Prinz Friedrich Karl, Feldmarschall Moltke &c. Es ist unverkennbar, daß sich schon jetzt das Armeekorps unter seinem Kommandirenden, Prinzen Georg, rüsten, sich der ihm bevorstehenden Auszeichnung würdig zu zeigen.

#### U s l a n d.

**Wien**, 4. April. In dem Archive einer alten Adelsfamilie des Pestler Komitates fand ein Sprößling derselben dieser Tage eine Urkunde aus dem 17. Jahrhundert, laut welcher sein Ahnherr, um seiner Ehegattin einen Seidenüberwurf, eine Seidenrobe und die dazu gehörigen Toilettenstücke zu verschaffen, zwei Dörfer (d. h. 1000 Joch Feld und Waldung &c.) verpfändete. Da sprechen unsere Alten noch von den guten alten Zeiten und von dem Luxus und der Verschwendung der Gegenwart!

**Madrid**, 21. März. Der Belagerungszustand über Catalonien wurde heute verhängt. Die eingestellte Arbeit wurde in mehreren Fabriken wieder aufgenommen.

**Washington**, 4. April. Präsident Arthur legte sein Veto gegen die Bill betreffend den Ausschluß der Chinesen ein.

**Washington**, 6. April. Der Gesetzentwurf, welcher die Einwanderung der Chinesen untersagte, erhielt nicht die Zweidrittel-Majorität des Senats, welche zur Beseitigung des Vetos des Präsidenten erforderlich ist.

#### Kleine Mittheilungen.

— „Altdutsche Sprichweisheit.“ Es sei uns gestattet, hier einige Beiträge zu geben: Laß jedermann sein, der er ist, so sagt man dir nit, wer du bist. — Ein Markt ohn'n Dieb, ein jungfraw ohn' lieb, ein bock ohn' ein bart ist wieder Natur und art. — Rede nicht zuviel, mach' alles war, borch nicht zuviel, zal' alles klar. — Frisch, frei und geduldig, was ich nicht zu bezahlen hab, das bleib' ich schuldig. — Wer mit liebe umgah't, der weiß wohl, was sie in sich hat. Sie macht mannigen gah'n, der sonst wol stille wurde stah'n. — Gewalt, gab und gunst brechen recht, treu und kunst. — Mein Glück schläft noch, zur zeit erwacht' es doch. — Seyd, schweig und vertrag', glück kombt alle tag: — Wann der Reid brennte wie Feuer, so wär das Holz lang nicht so theuer. — Wo der Bürgermeister schenket Wein, die Fleisshauer im Rathe sein, und der Bäcker wiegt das Brot, da leidet die Gemeindt große Noth. (Am Rathhaus in Gotha.) — Falsitas ist hochgeboren, Fides hat den Glauben verloren, Invidia leidet große not, Veritas ist geschlagen zu todt, Ach Gott hilf mir aus aller not!

— Hund und Henne. Eine Bürgerfrau in einem Wiener Vororte hatte lange große Freude an dem freundschaftlichen Verhältnisse, welches zwischen dem Kettenhunde und ihrer Lieblingshenne bestand. Die beiden tauschten die zärtlichsten Liebesungen aus; oft saß die Henne auf dem Rücken des zottigen Biertrinkers, der sich mit seiner Freundin allerhand Scherze erlaubte. Die Henne trug indessen nicht den gewöhnlichen Eiertribut ab, was eine strenge Ueberwachung derselben Seitens der Hausfrau zur Folge hatte. Doch das Versteck der Eier war nicht aufzufinden. Da bemerkte die Hausfrau eines Tages an dem Maule des Hundes Spuren von Eigelb, und wie ein Blitz schoß ihr der Gedanke durch den Kopf, daß das Huhn der Eckerbissenlieferant des Hauswächters sei. Die Vermuthung bestätigte sich, denn in der Hundehütte wurde eine Menge ausgeleerter Eierschalen gefunden. Kleine Geschenke u. erhalten die Freundschaft, dachte wohl die Henne und legte ihre Eier in die Hütte des Hundes.

— Erst das Geschäft und dann das Vergnügen. Thum (Kreis Zwickau), 25. März. Die „Greizer Btg.“ schreibt: „Vorigen Sonnabend versammelten sich die diesjährigen Rekruten zu einem fröhlichen Ball in einem hiesigen Lokal. Doch bald wurde die Heiterkeit gestört durch den Eintritt des Wachtmeisters. Derselbe ließ durch den Vorstand auf höfliche, aber bestimmte Weise mehrere Anwesende auffordern, den Saal zu verlassen, weil sie die vorjährigen Steuern noch nicht bezahlt hätten. Viele Theilnehmer des Festes schienen die Bekanntmachung des Stadtrathes, in Folge deren den restirenden Steuerzahlern, Tanzvergünstigungen &c. verboten sind, ganz übersehen zu haben. Das angewendete Mittel wirkte auch, denn um dableiben zu können, bezahlten Viele sofort, so daß der Wachtmeister einige 30 Mark an die Stadtkasse abliefern konnte.“

— In Karlsruhe wurde einem Arbeiter das zweifelhafte Glück zu Theil, einen etwas reichlich bemessenen Familienzuwachs zu erhalten, indem ihn seine Ehefrau mit Drillingen beschenkte. Um die Ueberraschung nicht zu stark zur Wirkung kommen zu lassen, erschien der erste Sprößling am 30. März, der zweite am 31. und der dritte am 2. April. So zu lesen in den Staudesbuchauszügen der hies. Blätter.

— (Ausbaggerung einer Meerenge.) In den Vereinigten Staaten ist die Idee aufgetaucht, in dem schmalsten Theile der Behringsstraße drei kleine Inseln wegzuräumen. Man hofft, dadurch der Meeresströmung bei Japan einen Weg in das Polarmeer zu eröffnen, und meint, dies würde das Klima im Norden derart mildern, daß dadurch ein ungeheures Landgebiet der Zivilisation eröffnet würde.

— An Stelle des Wiener Ringtheaters wird ein „Sühnhaus“ errichtet. Der Schottenring dürfte mit dem im gothischen Styl erbauten „Sühnhause“ eine seiner schönsten Zierden erhalten. Mit dem Bau selbst dürfte im Monat Juni begonnen werden.

— Das 400jährige Jubiläum der Buchdruckerkunst in Wien (erster Druck 1482) wird dieses Jahr gefeiert. Herr Hofrath Dr. Carl Ritter von Scherzer, derzeit k. k. Geschäftsträger in Leipzig, wurde zum Ehren-

präsidenten ernannt und wird am Festtage im Museum für Kunst und Industrie die Festrede halten.

— Eine schöne Sitte ist auf Veranlassung der deutschen Kaiserin im Berliner Augusta-Hospital eingeführt worden. Darnach werden jeden Morgen auf den kleinen Tischen am Bett der Reconvalescenten — ohne Ausnahme — frische Blumensträuße aufgestellt, so daß die matten Augen

der von schwerer Krankheit Genesenden sich an deren Anblick stärken und erquicken können.

### Befrucht.

Die Noth ist die Mutter der Künste, aber auch die Großmutter der Laster.  
Jean Paul.

## Bekanntmachungen.

### Tuch- und Buckin-Ausverkauf.

Um gänzlich zu räumen verkaufe ich meinen ganzen Vorrath in

## Tuch und Buckin

zum Ankaufspreis, mehrere Stücke unter dem Selbstkostenpreis, insbesondere mache ich auf eine sehr schöne Auswahl von schwarzem **Tuch und Satin** aufmerksam.

Rudersberg, den 1. April 1882.

**C. G. Breminger.**

Welzheim.

### Namensänderung.

Die Andreas Ostermaier'schen Eheleute in Ulm haben um Ermächtigung gebeten, auf die Katharina Friederike Sinderer von Welzheim ihren Familiennamen übertragen zu dürfen. Dies wird mit dem Aufügen bekannt gegeben, daß die K. Kreisregierung dem Gesuche stattgeben werde, wenn nicht innerhalb dreier Monate begründete Einsprache gegen dasselbe erhoben werden sollte.

Den 5. April 1882.

K. Oberamt.  
Kirchgraber.

Revier Schorndorf.

### Stamm- und Brennholzverkauf

Mittwoch den 19. April, aus Vorderer Saalen, Sandbühl, Kallenbronnen, Schirben, Vogelbauerebene: Nm.: 2 eichene Scheiter, 8 buchene Scheiter und Prügel, 77 Nadelholz-Scheiter, 18 dto. Prügel, 125 meist buchen, 535 Nadelholz-Anbruch; ferner aus Vogelbauerebene Nadelholz Langholz: 3 Fm. I. Cl., 9 II. Cl., 21 III. Cl., 8 IV. Cl., 1,5 Ausichuk; Sägholz: 54 Fm. I. Cl., 6 II. Cl., 1,5 Ausichuk. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Lohdöbelhäuschen. Das Brennholz wird zuerst ausgeboten.

Revier Welzheim.

### Laubstreu-Verkauf.

Das auf den Wegen und in den Gräben angefallene Laub wird verkauft: Montag den 17. April 1882 und zwar:

- 1.) für die Guten, Steinenberg, Rudersberg und Strümpfel, Vormittags 9 Uhr auf dem Gelmannshof,
- 2.) für die Guten Ebui, Schmalenberg und Welzheim, Nachmittags 2 Uhr im Schwanen in Welzheim.

Drei- und fünf.



### Eierlesen

Am Ostermontag Nachmittag findet bei Unterzeichnetem bei gut besetzter Musik ein

mit Tanzunterhaltung statt, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. Hierzu ladet freundlichst ein

Den 10. April 1882.

Schuppert zum Röfle.

Gegen

### Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummibonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswerthe sten Hausmittel.

Kaisersbach.

### Fahrniß-Verkauf.



Der Unterzeichnete verkauft am Ostermontag sämtliche Fahrniß: Kästen, Betten, Stroh, Kartoffel 100 Simri, Webgeschirre. Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr.

Georg Kunz, Amerikaner.

### Reutlinger Guano,

Kunstdünger für Wiesen, Klee, Halmfrüchte und Kartoffel, den Centner zu 6 und 7 M empfiehlt bestens

Heinr. Chr. Bilfinger.

### Revier Schwend. Pflanzen-Verkauf.

Fichten- und Föhrenpflanzen aus den Saatschulen im Tammerwald und in der Weinhalde sind dem Verkauf ausgesetzt.

K. Revieramt.

### Einen Gartenzaun,

um den billigen Preis von 10 Mark, hat zu verkaufen

Brecht z. Hasen.

### „Herzlichen Dank“

für die freundl. Zusendung der Broschüre „Krankenfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von 2c.“ — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 500. Aufl. erschienene Broschüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis u. franco erfolgt.

Pfahlbrunn.

### Schöne Saatgerste

ist zu haben bei

Joh. Schmidt, Bauer.

### Schönste Kleiderstoffe,

schwarz und farbig,

Sosenzeuge, Tuch, Bucking, alle Gattungen Weißwaaren, Chales, Handschuhe,

empfiehlt billigt

Heinr. Chr. Bilfinger.

**BÖRSEN**  
effectuirt billigst  
Sommerberger's Börsen-Comptoir  
FRANKFURT A. M.  
**SPECULATIONEN**

Zorch.

Bei Unterzeichnetem kann sofort ein junger

### kräftiger Bursche

im Alter von 14 bis 17 Jahren in Dienst treten. Derselben wird hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.

Biegler Dürr.

Welzheim.

## Zucht- und Melk-Vieh-Verkauf.

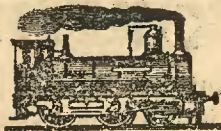
Wegen Aufgabe der Viehhaltung verkaufe ich am  
**Osternmontag, Nachmittags 1 Uhr,**  
 2 Pferde, Braun u. Schimmel-Stute, 5- u. 8-jährig, je 1 mal geföhlt,  
 1 Originalsimmenthaler Kuh mit 2tem Kalb, 1 dto. mit 1tem  
 Kalb, 1 Kuh Simmenthaler Kreuzung, 1 Kuh Leinthalers Schlags  
 zum 2ten mal großträchtig,  
 1 jährigen Farren Leinthalers Schlags und 1 9 Monate alten  
 Farren Simmenthalers Schlags,  
 ferner: 1 starken und 1 leichteren Koffwagen.  
 Viehhaber sind hiezu eingeladen.

Oberamtspfleger Stäble.



### Sandlieferungsaccord.

Die Lieferung von  
 700 cbm. Locomotiv-Sand  
 für den Bedarf der Eisenbahnen im Jahr  
 1882/83 soll wieder im Submissionsweg vergeben werden. Offerte hierauf sind  
 längstens bis



**Mittwoch den 12. April 1882**

unter Angabe des Preises pro cbm, der Lieferstelle und unter Anchluss eines in ein  
 starkes Leinwandtäschchen verpackten Musters, letzteres mit deutlicher Aufschrift des  
 Lieferanten versehen, schriftlich, versiegelt und portofrei hieher einzureichen.  
 Der Lieferungsstermin ist der 31. Juli 1882. Die Bedingungen sind im  
 Uebrigen diejenigen des Vorjahrs und können bei den Bahnmeistern, den Stations-  
 vorständen, sowie auf dem Bauamt dahier eingesehen werden.  
 Schorndorf, den 1. April 1882.

**K. C.-Betriebsbauamt.**  
 Wundt.



### Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern  
 I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und  
 Antwerpen, und kann ich besonders die Rotterdammer  
 Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen.

H. Müller, Buchbinder, Alsdorf.

Mein auf das reichhaltigste sortirtes Lager in:

**Tuch & Bukskin,**

darunter viele Sachen für Frühjahr & Sommer,  
 erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Max Vohk,**  
 Welzheim.



Kaiserlich Deutsche Post.  
 Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-  
 Actien-Gesellschaft.

(279.)  
 Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
**HAMBURG-NEW-YORK**

regelmäßig zwei Mal wöchentlich  
 jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.  
 Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten**, Win. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34  
 sowie die General-Representant für Württemberg

**Carl Anselm** in Stuttgart  
 und dessen Vertreter:  
 A. Wernle in Rudersberg und  
 G. Weller in Welzheim.

Die Direction.

Redaktion, Druck und Verlag von L. Unterzuber.

### K. Amtsgericht Welzheim. Verschollener.

Christian Müller, geboren den 13.  
 Dezember 1811, gew. Wagner in Zum-  
 hof, Gde. Rudersberg, im Jahre 1853  
 nach Amerika entwichen und seit dieser  
 Zeit mit unbekanntem Aufenthalte ab-  
 wesend, hätte, wenn er noch am Leben  
 wäre, das 70te Lebensjahr zurückgelegt.  
 Es ergeht nun an ihn und seine et-  
 waigen unbekanntem Leibes-Erben die  
 Aufforderung, sich binnen der Frist von  
**90 Tagen**  
 dahier zu melden, widrigenfalls derselbe  
 für todt erklärt und sein in ca. 2100 M.  
 bestehendes Vermögen seinen hier bekann-  
 ten Leibes-Erben zugetheilt werden würde.  
 Den 6. April 1882.

Oberamtsrichter Kauffmann.

Welzheim.

### Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. April d. J.  
 Vormittags 9 Uhr verkauft die hiesige  
 Städtepflege im Gasthaus z. Möhle dahier  
**127 Langholzstämmle** 1., 2.,  
 3. u. 4. Klasse mit zusammen  
 162 F.-M.  
 Abfuhr ganz günstig. Kaufsliebhaber  
 sind eingeladen.  
 D. 3. April 1882.

Gemeinderath.

Für die als vorzüglich bekannte  
**Blaubeurer Bleiche**  
 übernimmt Bleichgegenstände  
**Max Vohk, Welzheim.**

### Einladung.

Zu unserer am Osternmontag  
 den 10. ds. Mts. stattfindenden  
 kirchlichen Trauung, sow Abends  
 zu einer Unterhaltung im Gast-  
 haus zum Engel erlauben wir  
 uns Freunde u. Bekannte freund-  
 lichst einzuladen.

Der Bräutigam Fr. Kuhn.  
 Die Braut Barbara Keller.

Freundliche Einladung zum

**Abschied**

des Herrn Gerichtsschreiber Hörsen  
 auf heute (Sonntag) Abend 7/8 Uhr  
 im Saal m.

Die Weidenheimer

Rathsherren,

erlaubt sich Unterzeichneter bei beginnen-  
 der Bleichaison bestens zu empfehlen  
 und kann sorgfältigste und gewissenhafteste  
 Bedienung zusichern.

Unterzeichneter bittet Bleichgegenstände  
 ihm vertrauensvoll zu übergeben und  
 wird für beste Ausführung aufmerksam  
 besorgt sein.

Hochachtungsvoll

Der Agent:

**Heinr. Chr. Bilfinger.**